



Newsletter September 2015

"Herr, es ist Zeit, der Sommer war sehr groß...."

Viele von uns kennen wohl diese Zeilen von Rilke.

Wenigen jedoch dürfte das Gedicht "Der Herbst" von Ernst Herbeck bekannt sein:

Der Herbst ist und
gibt dem Menschen die
Gelegenheit zum ehrl.
Denken zurück.
Der Herbst ist das

Studium, der Dank an die Mutter Erde.

Ernst Herbeck war ein kleiner, schweigsamer Mann mit Hasenscharte, der den Großteil seines Lebens in der Psychiatrie von Maria Gugging im Wienerwald verbrachte, wo er allerdings das Glück hatte, von dem visionären Arzt Leo Navratil betreut zu werden, der ihn zum Schreiben ermunterte, so wie auch manche seiner anderweitig begabten Kollegen zum Malen. Daraus sind die berühmten Künstler von Gugging hervorgegangen.

Ernst Herbecks Gedicht berührt mich - wie viele seiner weiteren - sehr direkt, es löst ein wehmütiges Schmunzeln aus in mir in seiner scheinbaren Einfachheit und tatsächlichen Tiefe. Jedes Jahr nach dem "großen Sommer" kommt der Herbst mit neuer Klarheit - nicht nur in der äußeren Fernsicht, sondern als "Gelegenheit zum ehrl. Denken". Interessant, dass "Denken" und "Dank" ziemlich ähnliche Wörter sind.

Im September steht uns auch wieder die Tag- und Nachtgleiche bevor, dieser Augenblick der Ausgewogenheit zwischen Licht und Finsternis. Der Engel Michael hat in dieser Zeit seinen Feiertag, und er hält dementsprechend auch eine Waage in der Hand. Außerdem zumeist noch eine Lanze, mit der er den Drachen tötet. Tötet er wirklich? In alten, frühmittelalterlichen Darstellungen kann man, wenn man das will, oft etwas anderes sehen: Die Lanze stellt eine Verbindung her zwischen diesen beiden Kräften, dem Universum und dem Drachen als Vertreter des Erdinneren. Die Drachen als die "Engel der Erde" (Marko Pogacnik) zu sehen, kann eine heilsame Anknüpfung an die Traditionen vor der endgültigen Spaltung in "Gut und Böse" sein. Diesen Themen werden wir spielerisch im Kinderatelier nachgehen.

Buchempfehlungen

Ernst Herbeck - Im Herbst da reihet der Feenwind (Gesammelte Texte)

Residenz Verlag

Drachenzeit, Luisa Francia

Verlag Frauenoffensive